

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bis Ende
April.

raschend angreifen, um in einem Zuge dem Feind ein möglichst großes und wertvolles Geländestück zu entreißen“. Das Unternehmen sollte mit einem Zuschuß von höchstens sechs Infanterie-Divisionen, 50 bis 60 schweren Batterien und 30 leichten Feldhaubit-Batterien ausgeführt werden. Aber bereits am Tage nach der Besprechung mit Oberst Hesse sandte General von Falkenhayn ein Telegramm an das Oberkommando Gaede: „. . . Für Unternehmen kann leider noch kein Zeitpunkt bestimmt werden. Ich bitte, Vorbereitungen soweit zu fördern, wie es ohne Überweisung von Personal und Material möglich ist“. Am 22. April traf der deutsche Generalstabschef persönlich zu kurzem Besuch im Armee-Hauptquartier Schloß Homburg im Oberelsaß ein. Offenbar ist bei dieser Gelegenheit der Gedanke des Unternehmens endgültig begraben worden. Jedenfalls ist nicht erkennbar, daß man ihn fortan noch erörtert hat.

Der entscheidende Grund für diesen schließlichen Verzicht auf jede eigene Angriffstätigkeit an den Fronten der 6. Armee und der Armee-Abteilung Gaede lag zweifellos in der nach wie vor äußerst gespannten Kampflage im Maas-Gebiet, die fortgesetzt neue Kräfte erforderte. Konnten diese bis Ende April auch noch größtenteils aus den Heeresreserven genommen werden, so mußte daneben doch bereits seit längerer Zeit in die Bestände der Armeen durch Herausziehen geschonter Divisionen und deren Ersatz durch abgekämpfte eingegriffen werden. Auch artilleristisch waren die Armeen zugunsten der Kämpfe vor Verdun geschwächt worden. Als Ersatz für abgegebene, mit neuzeitigem Gerät ausgerüstete schwere Batterien hatten sie nur solche mit älteren oder erbeuteten minder leistungsfähigen Geschützen erhalten. Die Munitionsausstattung war erheblich beschränkt. Die Dinge hatten eben einen ganz anderen Verlauf genommen, als General von Falkenhayn ihnen hatte geben wollen. Vor allem hatte es sich als unmöglich erwiesen, den überwiegenden Teil der Heeresreserven für die Abwehr feindlicher Entlastungsangriffe an anderen Stellen und für einen eigenen großen Offensivschlag aufzusparen. Gewiß war auch eine starke Bindung des französischen Heeres durch die erbitterten Kämpfe im Maas-Gebiet erreicht worden. Mitte April nahm die Nachrichten-Abteilung der Obersten Heeresleitung dort im ganzen 31 Divisionen (davon drei unsicher) an, elf weitere Divisionen sollten aus dem Kampfgebiet bereits abbefördert sein. Auch stand außer Zweifel, daß die blutigen Verluste des Feindes groß waren. General von Falkenhayn schätzte sie, ohne daß eine Unterlage hierfür erkennbar ist, wesentlich höher als die auch nicht geringen Einbußen auf deutscher Seite¹⁾.

¹⁾ von Falkenhayn, a. a. O., S. 199. Für die dortige Angabe, daß das Verhältnis der französischen und deutschen Verluste sich auf etwa 2,5 : 1 gestellt hätte, enthalten die Akten der Nachrichten-Abteilung keine Unterlagen.